

In jener Zeit sprach Jesus:

Weh euch! Ihr errichtet Denkmäler für die Propheten, die von euren Vätern umgebracht wurden.

Damit bestätigt und billigt ihr, was eure Väter getan haben. Sie haben die Propheten umgebracht, ihr errichtet ihnen Bauten.

Deshalb hat auch die Weisheit Gottes gesagt: Ich werde Propheten und Apostel zu ihnen senden und sie werden einige von ihnen töten und andere verfolgen, damit das Blut aller Propheten, das seit der Erschaffung der Welt vergossen worden ist, an dieser Generation gerächt wird, vom Blut Abels bis zum Blut des Zacharias, der im Vorhof zwischen Altar und Tempel umgebracht wurde. Ja, das sage ich euch: An dieser Generation wird es gerächt werden.

Weh euch Gesetzeslehrern! Ihr habt den Schlüssel (der Tür) zur Erkenntnis weggenommen. Ihr selbst seid nicht hineingegangen und die, die hineingehen wollten, habt ihr daran gehindert.

Als Jesus das Haus verlassen hatte, begannen die Schriftgelehrten und die Pharisäer, ihn mit vielerlei Fragen hartnäckig zu bedrängen; sie versuchten, ihm eine Falle zu stellen, damit er sich in seinen eigenen Worten verfange.

*Lukasevangelium 11, 47-54
(Einheitsübersetzung)*

Dieser Abschnitt des Evangeliums setzt die massive Kritik an den damaligen Führern des Judentums fort: Den Gesetzeslehrern wirft Jesus vor, den Menschen Gesetzeslasten aufzuladen, ohne sich selbst daran zu halten. Ihre Scheinheiligkeit drückt sich darin aus, dass sie den Propheten, die ihre Väter umgebracht haben, Denkmäler errichten, während sie den noch lebenden Propheten Jesus Christus nicht respektieren wollen. Ihn wollen sie nicht annehmen, obwohl sie durch ihre Schriftkenntnis die Schlüssel haben, ihn zu erkennen.

Gott schickt seinen Sohn, und die Schriftgelehrten interessieren sich nur dafür, ob sie am Sabbat einen ganzen Kilometer laufen dürfen oder doch nur einen halben. Gott will die Menschheit retten, und die Menschen möchten nur ihr Zeug ein wenig billiger kaufen, möchten gesund leben und ansonsten in Ruhe gelassen werden. Jesu prophetische Botschaft hören sie nicht. Sie möchten ihn domestizieren in die Harmlosigkeit ihrer Bürgerwelt. – War dies nur damals so?

Auch heute suchen Menschen nach Richtlinien und Normen, die ihnen Weisung für ein Leben aus dem Glauben geben können, ihnen also Lebenshilfe bieten. Wenig hilfreich sind Vorgaben, die mit der Realität nicht viel zu tun haben und das Leben schwerer machen, als es ohnehin manchmal schon ist. Eine Schlüsselfunktion haben dabei diejenigen, die Glauben, Ethik und Moral vorleben sollen, anstatt sie nur zu lehren oder darüber zu predigen. Menschen, die so eingängige Lebensbeispiele geben, dass sie zum Nachahmen animieren...

Es sind harte Worte, die Jesus gebraucht. Jesus aber geht der Wahrheit nicht aus dem Weg und nennt Unrecht und Unglauben beim Namen...